

Bezirksgruppe Koblenz

eMail: ko@vsvi-rlpsaar.de

Auch im zurückliegenden Berichtsjahr haben wir wieder eine Vielzahl von Veranstaltungen durchgeführt. Ein ganz besonderer Dank geht an die Organisatoren, ohne deren ehrenamtliches Engagement diese Vielfalt nicht möglich wäre.

Besichtigung der Baustellen „Moselschleuse Fankel“ und „DB-Tunnel in Ediger-Eller“ am 25. Juni 2009



Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der VTS (Vereinigung der Techniker im Straßenbau) besichtigten wir zwei Großbaustellen im Moseltal. An der Moselschleuse in Fankel errichtet die Wasser- und Schifffahrtsverwaltung eine zweite Schleusenkammer. Mit einer jährlichen Transportmenge von rund 15 Mio. t ist die Mosel die am stärksten ausgelastete Binnenwasserstraße in Deutschland. Zur Mosel gehört aber auch die boomende Fahrgastschifffahrt. Die Verkehrsentwicklung und die erwarteten Zuwächse erfordern zur Beseitigung von Kapazitätsengpässen den Ausbau der Schleuse. Die Baukosten betragen rund 41 Mio. €.

Die Deutsche Bahn AG baut am alten Kaiser-Wilhelm-Tunnel zwischen Cochem und Ediger-Eller eine zweite parallele 4.242 m lange Tunnelröhre. Beide Röhren sollen im Endzustand nur noch je ein Gleis aufnehmen und über vier hermetisch verschließbare Querstollen miteinander verbunden werden. Die geplanten Kosten liegen bei 200 Mio. €; die Fertigstellung ist im Jahr 2015 vorgesehen.

Besichtigung der Firma BOMAG in Boppard am 09. Juli 2009

BOMAG ist Weltmarktführer auf dem Sektor der Verdichtungstechnik und stellt Maschinen für die Erd-, Asphalt- und Müllverdichtung sowie Stabilisierer und Recycler her. Verdichtungsgeräte von BOMAG werden vom Garten- und Landschaftsbau über den kompletten Verkehrswegebau bis zum schweren Dammbau eingesetzt. BOMAG liefert weiterhin spezielle Lösungen für den Einsatz auf Müll-Depotien aller Größen sowie zum Recycling von beschädigten Asphaltdecken und zur Bodenstabilisierung.

Am 09.07.2009 besichtigten wir die Fa. BOMAG in Boppard-Buchholz im Industriegebiet Hellerwald. Nach einer

freundlichen Begrüßung begann es mit einer Präsentation. Die im Jahre 1957 gegründete Firma entwickelte sich stetig weiter. Die vielfältige Palette an Maschinen und computergesteuerter Technik und Messung bietet eine Dienstleistung auf höchstem Niveau.

In einem Videovortrag wurden Stampfer, Rüttelplatten, verschiedene Verdichtungswalzen, Kalfräsen, Straßenfertiger, Müllverdichter, Recycler/ Stabilisierer und Präzisionssplittstreuer in Arbeit präsentiert.

Asphaltmanager



Mit dem Asphaltmanager kann die Verdichtungsarbeit einer Walze automatisch optimiert werden. Auf Basis einer Steifigkeitsberechnung des zu verdichtenden Materials wird dabei jederzeit die maximal mögliche Leistung bereitgestellt. Der Verdichtungsfortschritt wird kontinuierlich berechnet und als EVIB-Wert auf einem speziellen Display, dem BOMAG Operational Panel (BOP), angezeigt. Das Display informiert den Fahrer außerdem über die aktuelle Asphalttemperatur, die Walzgeschwindigkeit und die aktuell wirksamen Amplitude. Messungen zeigen, dass bei gleichmäßiger Untergrundsteifigkeit und unter Berücksichtigung der Asphalttemperatur der vom Asphaltmanager berechnete dynamische Steifigkeitswert EVIB [MN/m²] als Maß für den Verdichtungszustand herangezogen werden kann.

Der BOMAG Drucker BMS 01 ermöglicht eine direkte Dokumentation der EVIB-Werte für Asphalt und Bodenmaterial.

GPS-Anwendungen

Mit BCM-05-positioning und den entsprechenden GPS/ATS-Produkten wird die Positionsbestimmung der Walze für Boden- und Asphaltanwendungen realisiert. BCM-05-positioning hält Schnittstellen zu den gängigen GPS/ATS Systemen und zu GPS-Referenzdiensten bereit. Die Positionserfassung erreicht je nach gewähltem System eine Genauigkeit von bis zu 5 cm. BCM-05-positioning gewährleistet hochwertige, eindeutige Dokumentationen und Sicherungen der Verdichtungsdaten ohne Gefahr der Fehlbedienung und Manipulation. Gleichzeitig wird der Fahrer während der Messwerterfassung und Zuordnung der Messwerte entlastet, der Verdichtungsgeräteinsatz optimiert und die Wirtschaftlichkeit erhöht.

Nach dem Videovortrag führte der Weg durch die Produktionshallen. Erst hier konnte man sich die gewaltigen Kräfte der Biegemaschinen und Stahlpressen vorstellen. Leider



standen dieses Mal alle Bänder still, weil die Fa. BOMAG wegen der Bankenkrise im Juli 2009 Kurzarbeit einführen musste.

Eine Vorführung der Maschinen im Praxiseinsatz rundete die gelungene Veranstaltung, die von Paul Nidens organisiert wurde, ab. Erfahrene Techniker erläuterten die technischen Neuigkeiten vor Ort. Man durfte sogar eine Walze fahren.

Besuch der Burgfestspiele Mayen (Musical „Cabaret“) am 23. Juli 2009

Die VSVI-Bezirksgruppe Koblenz besuchte am 23. Juli 2009 die Burgfestspiele in Mayen mit 33 Teilnehmern. Das weltbekannte Stück „Cabaret“ stand auf dem Programm. Das Stück spielt vor und während der Zeit des 3. Reichs und dementsprechend angepasst war auch die Stimmung in den zwei verschiedenen Halbzeiten; schwungvoll unterhaltend und nachdenklich bis schwermütig. Als ob auch das Wetter das Bühnenstück beobachten würde, schien in der 1. Halbzeit die Sonne, während die Zuschauer in der 2. Halbzeit passend zur Melancholie des Stücks auch den Regen zeitweise ertragen mussten.

Insgesamt war es aber wieder eine sehr unterhaltsame und kurzweilige Aufführung. Die Organisation lag in den bewährten Händen von Hans Vogel.

Themenführung „Koblenz – Wiege von Rheinland-Pfalz“ am 16.09.2009

Im September 2009 hieß unser Ziel die Landesflagge Rheinland-Pfalz am Moselufer des Deutschen Ecks. Dies sollte der Beginn einer Führung in die Zeit um 1950 sein. Vom November 1946 bis Mai 1951 war Koblenz die Landeshauptstadt des neuen Landes Rheinland-Pfalz. In dieser Zeit herrschte auch eine große Diskussion über die Hauptstadtfrage. In der Sitzung des Landtages am 16. Mai 1950 wurde schließlich der Umzug nach Mainz beschlossen.

Unser Rundgang wurde von zwei erfahrenen Historikern und Stadtkennern begleitet. Über das Peter-Altmeier-Denkmal und den Joseph-Görres-Platz ging es zum Stadttheater und zum Leseverein. Im Koblenzer Stadttheater fand am 22.11.1946 die konstituierende Sitzung der „Beratenden Landesverfassung“ statt. Die Sitzungen des Landtages wurden regelmäßig im Leseverein Görreshaus abgehalten. Die Führung wurde besonders durch die Zeitzeugenberichte und Anekdoten der beiden Herren aufgelockert.

Nach der Aufnahme vieler interessanter Geschichten und Daten fand der Ausklang des Nachmittags, organisiert von Frank Wodkiewicz, in einem Koblenzer Gasthaus statt.

Exkursion „BUGA 2011 – Koblenz verwandelt“ am 09. Dezember 2009

Die Bundesgartenschau 2011 in Koblenz wirft ihre Schatten voraus. Bei herrlichem Sonnenschein konnten sich 43 Mitglieder der Bezirksgruppe Koblenz über die aktuellen Planungen und die Bautätigkeiten der ersten Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz hautnah informieren.

In den Räumlichkeiten der Buga 2011 GmbH, den meisten noch als Dienstgebäude des Landesbetriebes Mobilität bekannt, stellte der Projektleiter Herr Berthold Stückle die aktuellen Planungen vor. Das tripolare Konzept mit den 3 Kernbereichen Schloss, Blumenhof und Festungsrücken und den verbindenden Transferbereichen stellt in der Geschichte der Bundesgartenschauen eine Besonderheit dar. Aufgrund der Lage ist die Buga 2011 eine große Herausforderung für die planenden Architekten und Ingenieure. Zum einen liegen 2 Kernbereiche quasi in der Innenstadt. Zum anderen ist ein Höhensprung von über 100 m und der Rhein zu überwinden. Das letztgenannte Problem wurde elegant mit der Projektierung einer Seilbahn gelöst. Die Pforten der Buga werden am 15.04.2011 geöffnet. Bis zur Schließung am 16.10.2011 wird es rd. 3000 Veranstaltungen an 185 Tagen geben. Es werden rd. 2 Mio. Besucher erwartet. Die Planung insgesamt fand große Zustimmung bei den Exkursionsteilnehmern.



Die anschließende rd. 2,5-stündige von Herrn Stückle geleitete Baustellenbegehung begann an dem nahezu fertig gestellten Kernbereich „Blumenhof“ neben der St. Kastor Basilika. Der Blumenhof wird einen Platz der Besinnlichkeit darstellen, in dessen Zentrum ein gestrecktes, rechteckiges

Wasserbecken liegt. Weiter ging es in Richtung Deutsches Eck. Am Peter-Altmeier-Ufer hatten gerade die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Freiraumes mit Kinderspielplatz und Reisebusparkplatz begonnen.



Am eingezäunten Bereich des Konrad-Adenauer-Ufers mussten wir uns beim zuständigen Polier anmelden, um in den abgesperrten Baustellenbereich eintreten zu dürfen. Die Bautätigkeiten verschiedenster Bauherren stellten sich für einen Außenstehenden als sehr komplex dar. Das Tiefbauamt der Stadt Koblenz saniert die Ufermauer. Im Zuge dieser Maßnahme wurden die Schifflanlegestellen neu geordnet und mit wichtiger Infrastruktur (Abwasser, Wasser, Strom, Telekommunikation) ausgestattet. Das Tiefbauamt behauptet nicht zu unrecht, dass hier in dieser Größenordnung das modernste Binnenpersonenschiffahrtsufer Deutschlands entsteht. In diesem Zusammenhang werden von der Kevag im Uferbereich 3 Trockentransformatoren gebaut. Jeder der Transformatoren hat das Ausmaß einer Autogarage, welche im Boden hochwassersicher versenkt werden. Die Firma Doppelmayr baut die rd. 850m lange Seilbahn. Die Seilbahn ist als sogenannte 3-Seiltechnik konzipiert, die selbst bei sehr starken Winden (Orkanstärke) noch betrieben werden kann. Zur Buga wird sie mit 18 Kabinen zu je 35 Personen bestückt. Sie stellt das verkehrliche Rückgrat der Buga 2011 dar. In Spitzenzeiten können bis zu 3500 Personen/h und Richtung transportiert werden. Herr Stückle wies in seinen Ausführungen darauf hin, dass die Koblenzer Anlage das „Non-Plus-Ultra“ im heutigen Seilbahnbau darstellt und damit eine der modernsten



Seilbahnen der Welt ist. Es fiel den Exkursionsteilnehmern beim Anblick der massiven Talstation schwer zu glauben, dass die Seilbahn nach 3 Jahren wieder entfernt werden muss. Als weitere Bauherren sind noch die Buga GmbH, der Eigenbetrieb Touristik, der Eigenbetrieb Stadtentwässerung, die Telekom und die EVM zu nennen.

Zwischen der Rheinstraße und der Stresemannstraße hat die Firma Schulz begonnen die Freiflächenplanung für die Buga GmbH umzusetzen. Hier werden hochwertigste Pflastermaterialien aus Lindlarer Grauwacke in gebundener Bauweise verlegt. Auch das neu gestaltete Pegelhaus des Architekten von Canal fügt sich harmonisch in das Gesamtensemble ein. Als weitere nachhaltige Buga-Maßnahme haben wir die fast fertigen „Rheinstufen“ besichtigt. Diese sind größtenteils als Sitzstufen gebaut und sollen den Rhein bzw. das Wasser wieder erlebbar machen.



Weiter ging es durch die neu geöffnete alte preußische Infanteriemauer in den Kernbereich des Kurfürstlichen Schlosses. Die Gestaltung des Schlossgartens erfolgt als moderne Interpretation des großen Gartenkünstlers und Landschaftsarchitekten Peter Joseph Lenné (*29. Sept. 1789 in Bonn, † 23. Jan. 1866 in Potsdam). Hier haben bereits die Pflanzarbeiten begonnen.



Es ging weiter an den bereits neu hergestellten Parkplätzen der Bundesimmobilienverwaltung vorbei zur Neustadt. Die Tiefgarage unter dem Schossplatz ist nahezu fertig gestellt, sodass die bauliche Umsetzung des Freiraums in Kür-

ze begonnen werden kann. An der Bushaltestelle Neustadt wartete bereits ein Sonderbus der KVS, der uns zum dritten Kernbereich, dem „Buga Festungsrücken“, fuhr. An dieser Stelle möchten wir uns stellvertretend bei Herrn Reeb von der KVS bedanken, die der VSVI kostenfrei den Bus zur Verfügung gestellt hatte. Auf dem Festungsrücken konnten wir die Konzeptionen des gedeckten Ganges erahnen. Ebenso haben wir den Standort der neuen Besucherplattform besichtigt. Die Aussicht von hier in das Rheintal und das Neuwieder Becken ist grandios.



Weiter ging es über die neue Freiflächenplanung der Festung Ehrenbreitstein, vorbei an der Bergstation der Seilbahn zum Innenbereich der Festung, die ebenfalls in die Buga-Konzeption integriert ist. Es wird hier eine Vielzahl von Veranstaltungen, u.a. auch Musikkonzerte, geben. Bevor es mit dem Bus wieder zurück in die Altstadt ging, haben wir zum Abschluss noch einen Blick von dem Exerzierplatz der Festung Ehrenbreitstein über die Altstadt von Koblenz, das Deutsche Eck und die Bautätigkeiten am Konrad-Adenauer-Ufer genießen können.

Einige VSVI'ler haben anschließend die von Dirk Fischer vorbereitete Exkursion auf dem Koblenzer Weihnachtsmarkt bei einem Glühwein oder Punsch beendet.

„Weihnachtsvarieté im Café Hahn“ am Samstag, 12. Dezember 2009

Zum Jahresausklang 2009 wurde, wie in den letzten Jahren, wieder zum **Weihnachtsvarieté im Cafe Hahn** eingeladen. Da die Vorlaufzeiten für die Kartenbestellungen immer kürzer werden, konnten dieses Mal nur 15 Eintrittskarten für die VarieTeezeit am Samstag, den 12. Dezember 2009 vorbestellt werden.

Die Veranstaltung fand, wie es der Name schon aufzeigt, zur **TeeZeit** (ab 15.00 Uhr) statt, das heißt, im Eintrittspreis war auch die Teilnahme am reichhaltigen Kuchenbuffet enthalten. Zudem gab es frisch zubereitete Waffeln mit Kirschen (diese überzeugten nicht nur durch den Duft, sondern auch durch den Geschmack).

Die Anmeldungen kamen auch dieses mal wieder recht zügig, und es waren bereits 2 Wochen vor der Veranstaltung alle 15 Karten vergeben.

In einem sehr kurzweiligen Programm hatten dann alle Teilnehmer ihren Spaß an verschiedensten artistischen Vorfüh-

rungen. Unter der Regie von Karl-Heinz-Helmschrot führte Robert Woitas, der bereits mehrere große DinerShows in Hamburg und München moderierte, mit den ihm eigenen Anekdoten, die mit örtlichem Couleur angereichert waren, durch das Programm.

Von kraftstrotzenden Leistungen bei der Handstandakrobatik (Richard Sousa) sowie am Trapez und Vertikaltuch (Andrea Beck) über luftig leicht wirkende Attraktionen wie das Einhüllen groß gewachsener Frauen in Seifenblasen (durch den nur 1,14 m großen Hammou) oder eine Hutjonglage (Lorenzo Mastropietro) bis zu einer Vielzahl rotierender Reifen an Armen und Beinen (Wang Shan) waren wieder viele unterschiedliche Darbietungen vertreten.

An den Reaktionen der Teilnehmer war abzulesen, dass dieser von Michael Schönefeld organisierte Nachmittag zur Entspannung im allgemeinen vorweihnachtlichen Trubel beigetragen hatte und die Zeit mal wieder viel zu schnell vergangen war.

Neujahrsempfang 2010 im Restaurant „Deinhard's“ in Koblenz am Freitag, 29. Januar 2010

Zum Neujahrsempfang der Bezirksgruppe fanden sich 47 Teilnehmer bei Deinhard's in Koblenz ein. Eine besondere Attraktion war die nicht alltägliche Verkostung von verschiedenen Sekten der Sektkellerei Wolfgang von Canal aus Winnigen, die durch den Genuss von Hefe- und Trestlerbrand abgerundet wurde. Ein schmackhaftes Buffet und die anregenden Gespräche in harmonischer Atmosphäre ließen die Zeit schnell vergehen und erst nach Mitternacht ging der schöne Abend zu Ende.

Neubau Schienenhaltepunkt Stadtmitt Koblenz am 19. April 2010

Bei herrlichem Sonnenschein informierten sich 26 Personen über die Planung und den Baufortschritt des Schienenhaltepunktes Stadtmitt in Koblenz. Die Planung wurde von Herrn Dipl.-Ing. Kluge von dem Projektmanagementbüro Drees & Sommer, Niederlassung Frankfurt, und von Herrn Dipl.-Ing. Rentsch von der Ingenieurgesellschaft BPB aus Koblenz vorgestellt. Für die Bewirtung mit belegten Brötchen und Kaffee bedankt sich die VSVI-Bezirksgruppe Koblenz bei den beiden Herren an dieser Stelle nochmals.

Die Gesamtkonzeption sieht sowohl eine barrierefreie Hauptanbindung des Haltepunktes aus Richtung Herz-Jesu Kirche als auch eine barrierefreie Anbindung über eine zu einem späteren Zeitpunkt noch zu bauende Brücke über die Straße „Am Wöllershof“ in Richtung Altstadt und Parkhaus „Am Saarplatz“ vor. Auch wurde im Vorfeld der Baustellenbegehung eine direkte Anbindung an das Löhrcenter diskutiert. Ein großer Vorteil dieser Anbindung würde in der direkten Erschließung des zentralen Omnibusbahnhofs im Löhrcenter liegen. Die Koblenzer Politik konnte jedoch eine solche Anbindung nicht mittragen, zu groß war die Angst, dass der oberen Löhrrstraße zu viel Kaufkraft verloren ginge.

Die Exkursionsteilnehmer konnten durchaus nachvollziehen, dass der Terminplan von Beginn der Planung über die Durchführung eines eisenbahnrechtlichen Planfeststellungsverfahrens bis hin zur Fertigstellung des Schienen-

haltepunktes in nur 5 Jahren sehr ehrgeizig ist. Besondere Aufmerksamkeit wurden den eisenbahntechnischen und – rechtlichen Besonderheiten beigemessen. So müssen die Bauabläufe exakt geplant werden, da für Arbeiten unter Bahnbetrieb eine sogenannte BETRA (Bau- und Betriebsanordnung) erforderlich ist. Diese ist i.d.R. bereits ein halbes Jahr vor dem Beginn der Bauarbeiten bei der Bahn zu beantragen. Die Teilnehmer waren durchaus erstaunt, dass trotz des langen Winters der ursprüngliche Terminplan nahezu eingehalten werden konnte und von daher keine neue BETRA beantragt werden musste. Auch wurden die kostenmäßigen Auswirkungen einer baustellenbedingten Beeinträchtigung auf die Verspätungen von Zügen angesprochen, die in einer Größenordnung von 150,- €/Min. und Zug liegen. Jedoch sei noch keine Forderung seitens der Bahn an die Stadt Koblenz herangetragen worden.

Im Zuge der Baustellenbegehung konnte u.a. die Anordnung von Bahnbehelfsbrücken inkl. der massiven Stahlträgeraussteifung besichtigt werden. Beim Bau sind insbesondere die bahneigenen Regelwerke zu beachten. So hat die Verfüllung hinter den Widerlagern setzungsfrei zu erfolgen, was wahrscheinlich nur mit Erdbeton erreicht werden kann. Probleme gibt es wegen der extrem beengten Platzverhältnisse mit den Abdichtungsarbeiten an dem nördlichen Fußgängerunterführungsbauwerk. Im weiteren Verlauf konnte die Stützkonstruktion des ev. Gemeindezentrums mit einer aufgelösten Bohrpfehlwand mit Spritzbetonausfachung besichtigt werden. Diese wird im Endzustand noch mit einer Gabionenmauer optisch aufgewertet. Den Abschluss der Baustellenbegehung bildete die Verbreiterung der südlichen Fußgängerunterführung und die barrierefreie Anbindung der Bahnsteige am Pastor-Metzdorf-Weg. Die Verbreiterung des vorhandenen Ingenieurbauwerks ist erforderlich, da das außen liegende Gleis zur Anlage eines Bahnsteiges verschwenkt werden musste. Gerade die Fülle der Kabelverlegungen und die Absicherung von Oberleitungsmasten stellte hier ein Problem dar. Die betreuen-

den Ingenieure Kluge und Rentsch sind sich sicher, den ambitionierten Terminplan der Fertigstellung bis zur Buga 2011 halten zu können.

Besichtigung der Baustelle „Kaiser-Wilhelm-Tunnel“ in Ediger-Eller am Mittwoch, 14. April 2010



Im Nachgang zur Exkursion im Juni 2009 informierten sich 50 Teilnehmer von VSVI und VTS über den aktuellen Stand der Arbeiten am Kaiser-Wilhelm-Tunnel. Auslöser hierfür war insbesondere der abgeschlossene Aufbau der riesigen Tunnelbohrmaschine, die sich durch das Felsgestein arbeiten wird. Die Teilnehmer zeigten sich beeindruckt von den gewaltigen Dimensionen und Abmessungen der Maschine und Diplom-Ingenieur Jürgen Heling von der örtlichen Bauüberwachung wurde mit Fragen gelöchert, die er alle kompetent beantwortete.

Die rund 100 Meter lange Tunnelvortriebsmaschine, deren Bohrkopf einen Durchmesser von mehr als 10 Metern hat, arbeitet mit einer Vortriebsgeschwindigkeit von 10 Meter pro Tag. Die ca. 900.000 Tonnen Gestein, die die Maschi-

ne aus dem Berg bricht, werden per Bahn in eine Tongru-
be im Westerwald verbracht. Die Tunnelbohrmaschine wur-
de von der deutschen Firma Herrenknecht entwickelt und
eigens für den Kaiser-Wilhelm-Tunnel hergestellt; die Kos-
ten hierfür belaufen sich auf rund 18 Mio. €.

Mitgliederversammlung am 29. April 2010

Am 29. April 2010 fand unsere diesjährige Mitgliederver-
sammlung statt. Aufgrund der positiven Resonanz im Vor-
jahr wurde die Veranstaltung erneut auf dem Rhein im Fahr-
gastschiff „Deutsches Eck“ durchgeführt.

Nach den Berichten über die Veranstaltungen des abge-
laufenen Jahres, einem Überblick über die Entwicklung der
Mitgliederzahlen und dem Kassenbericht erfolgte die Ent-
lastung des Vorstandes und die Vorstellung des Veranstal-
tungsprogramms 2010/2011.

Im Anschluss an die offizielle Mitgliederversammlung in-
formierte Dipl.-Ing. Architekt Sascha Rullkötter über ein
brandaktuelles Thema. Er stellte die Planungen für den Zen-
tralplatz in Koblenz vor und gab in einer anschaulichen Prä-
sentation Einblicke in die architektonischen Überlegungen
zur städtebaulichen Aufwertung des Areals.

Nachfolgend eine Übersicht der aktuellen Vorstandsmitglie-
der der Bezirksgruppe Koblenz:

1. Vorsitzender:

Bernd Cornely, LBM Cochem-Koblenz

2. Vorsitzender:

Dirk Fischer, Tiefbauamt Stadt Koblenz

Beisitzer:

Michael Schönefeld, Ing.-Büro Schönefeld

Andreas Scheuer, LBM Diez

Hans Vogel, LBM Cochem-Koblenz

Frank Wodkiewicz, Tiefbauamt Stadt Koblenz

Oliver Weinand, Ing.-Büro Weinand

Paul Nidens, LBM Autobahnamt Montabaur

Kassenwart:

Winfried Pracht, LBM Rheinland-Pfalz

Neumitglieder der Bezirksgruppe Koblenz

3911	10	402	Belkaied, Ahmed, Vallendar
3881	10	302	Birk, Benjamin, Atzelgift
3921	10	106	Bonath, Matthias, Guckheim
3919	10	301	Boos, Rüdiger, Traben-Trarbach
3906	10	301	Braun, Andreas, Montabaur
3879	10	401	Fuchs, Martin, Neuwied
3913	10	301	Gastring, Dirk, Bendorf
3935	10	701	Goerz, Knut, Ransbach-Baumbach
3908	10	402	Hahn, Burkhard, Braubach
3898	10	202	Hawner, Rainer, Camberg
3920	10	203	Hein, Hermann-Josef, Münstermaifeld
3905	10	302	Hömmerich, Oliver, Koblenz
3880	10	402	Klein, Rainer, St. Goar
3926	10	203	Müller, Simone, Lutzerath
3876	10	106	Ommer, Jürgen, Koblenz
3910	10	402	Roeder, Mike, Koblenz
3916	10	301	Sahm, Kai Uwe, Koblenz
3909	10	402	Schoblocher, Sascha, Bendorf
3904	10	201	Schroeder, Uwe, Steinbach
3933	10	402	Sturm, Michael, Lahnstein
3931	10	106	Svetic, Nikola, Koblenz
3878	10	106	Ulrich, Frédéric, St. Sebastian
3940	10	201	Wagner, Claudia, Lahnstein